

Ministerium für Unterricht, Hochschulen und Forschung

**Departement für Unterricht
Generaldirektion für Lernende,
Integration, Beteiligung und
Kommunikation
Amt 6**

Prot. Nr. 4089-15/6/2010

An die Generaldirektoren der
regionalen Schulämter

Betreff: Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung

Einleitung

In Anbetracht der ständig zunehmenden Meldungen über Schüler und Schülerinnen mit der Diagnose „Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung“ (ADHS oder ADHD, Akronym der englischen Bezeichnung Attention Deficit Hyperactivity Disorder) werden in diesem Schreiben didaktische Anregungen und Maßnahmen aufgezeigt, die in Zusammenarbeit mit den nachstehenden Vereinigungen erarbeitet wurden, um den genannten Schülerinnen und Schülern die Schullaufbahn zu erleichtern:

Airipa - Associazione Italiana Ricerca ed Intervento nella psicopatologia dell'apprendimento (Italienischer Verein für Forschung und Intervention in der Psychopathologie des Lernens),

Sinpia - Società Italiana di Neuropsichiatria dell'infanzia e dell'adolescenza (Italienische Gesellschaft für Neuropsychiatrie der Kindheit und Adoleszenz),

Aidai - Associazione Italiana per i disturbi di attenzione, iperattività e patologie correlate (Italienischer Verein für Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörungen und verbundene Pathologien),

Aifa - Associazione Italiana Famiglie Adhd Onlus (Italienischer Verein Familien ADHS).

Diese Unterlage wurde auf der Webseite des **Istituto Superiore di Sanità** veröffentlicht:

<http://www.iss.it/adhd/docu/cont.php?id=385&lang=1&tipo=3>

Es wird vorausgeschickt, dass ADHS bei ungefähr 1% der Kinder vorkommt (Quelle: Istituto Superiore di Sanità), eine neurobiologische Ursache hat und sich durch Symptome wie Aufmerksamkeitsdefizit und Impulsivität/Hyperaktivität äußert, die auf Schwierigkeiten bei der Selbstbeherrschung und der Planungsfähigkeit zurückzuführen und nicht einem Intelligenzdefizit zuzuschreiben sind.

Beschreibung der Schüler/Schülerinnen mit ADHS

Viele Kinder und Jugendliche können Verhalten wie mangelnde Aufmerksamkeit und /oder motorische Unruhe aufweisen, doch haben Lernende mit dieser Störung auch tiefgreifende und anhaltende Schwierigkeiten,

- die zur Ausführung einer Aufgabe nötigen Informationen auszuwählen und die Aufmerksamkeit für die bis zur Erledigung der Aufgabe nötige Zeit beizubehalten
- Ablenkungen durch die Umwelt oder Träumereien standzuhalten
- Anweisungen zu befolgen und sich an die Regeln zu halten (nicht aufgrund eines oppositionellen Verhaltens oder wegen mangelnder Fähigkeit zu verstehen)
- Prozesse zur Erkennung, Planung und Kontrolle von Sequenzen komplexer Tätigkeiten anzuwenden, die zur Ausführung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen nötig sind
- das eigene Verhalten zu steuern, das durch übermäßige motorische Unruhe charakterisiert ist und sich in nicht zielorientierten Bewegungen, häufigem Aufstehen und raschem Wechsel von einer Aktivität zur anderen äußert
- Antworten oder Verhaltensweisen zu kontrollieren, unterdrücken oder verzögern, die in gewissen Situationen unangebracht sind: zu warten, bis man im Spiel oder im Gespräch an die Reihe kommt
- effizient Lernstrategien anzuwenden, die es ermöglichen, sich Informationen langfristig einzuprägen.

Diese Schüler/Schülerinnen können auch in folgenden Bereichen Schwierigkeiten aufweisen:

- mit Gleichaltrigen positive Beziehungen aufzubauen und aufrecht zu erhalten
- die eigenen Emotionen in Griff zu halten
- Frustrationen in angemessener Weise zu bewältigen und imstande zu sein, Erfolgserlebnisse hinauszuzögern
- das Niveau der intrinsischen Motivation zu steuern, das frühzeitig in ein Gefühl der "Langeweile" überwechselt
- Zustände übermäßiger Demoralisierung und angstvoller Unruhe zu vermeiden
- Aggressivität unter Kontrolle zu halten
- mit den Lernrhythmen der Klasse aufgrund der Aufmerksamkeitsprobleme Schritt zu halten.

In einigen Schülern oder Schülerinnen wiegt das Aufmerksamkeitsdefizit vor, in anderen die Hyperaktivität/Impulsivität, aber in den meisten Fällen treten beide Symptome gemeinsam auf.

Das in der **oben genannten Unterlage angeführte Durchführungsprotokoll** zur Verbesserung der Lernfähigkeit und des Verhaltens von Schülerinnen und Schülern mit ADHS sieht **folgende Schritte vor:**

Vorab sollte die Familie des Schülers/der Schülerin mit dieser Störung den Direktor/die Direktorin der Schule kontaktieren.

Sämtliche Unterlagen sollten im vertraulichen Protokoll gesammelt werden.

Der Schuldirektor/die Schuldirektorin sollte die Lehrpersonen der Hauptfächer oder die Lehrpersonen, die die Klassen koordinieren, auf den Fall aufmerksam machen.

Alle Lehrpersonen der Klasse mit einem Schüler oder einer Schülerin mit ADHS sollten in die klinische Dokumentation (ausgestellt von einem Fachdienst) des oder der Betroffenen Einsicht nehmen (Merkmale der Störung, Diagnose und Anweisungen zur Behandlung, psychoedukative Maßnahmen).

Die Lehrpersonen sind aufgefordert, sowohl mit den Eltern der betroffenen Person in Verbindung zu bleiben als auch mit dem Fachpersonal, das diese betreut; dies mit dem Ziel, wichtige Informationen auszutauschen und die eigens ausgearbeiteten erzieherischen Maßnahmen gemeinsam zu ergreifen.

Die Lehrpersonen sollten unter Mitwirkung des klinischen Fachpersonals, das für die Diagnose und Behandlung des Schülers oder der Schülerin zuständig ist, methodisch-didaktische Strategien festlegen, welche die schulische Anpassung sowie die emotionale Entwicklung und die Entwicklung des sozialen Verhaltens fördern.

Jeder Lehrperson wird nahe gelegt, bei der Arbeit mit dem Schüler/der Schülerin erzieherische und didaktische Methoden einzusetzen, die im Bereich von Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung nachweislich wirksam sind (siehe Links im Anhang).

Falls der Fachdienst eine Integrationslehrperson vorgesehen hat, ist es dennoch angebracht, ständig mit dem Ziel zu arbeiten, die erzieherischen und didaktischen Voraussetzungen der Gruppe zu steigern, um die Schülerin oder den Schüler in die Klassengemeinschaft zu integrieren.

Zusammenfassend erscheint es angebracht, dass alle Lehrpersonen

- Bedingungen schaffen, damit der Schüler/die Schülerin mit ADHS von seiner Umgebung möglichst wenig abgelenkt wird
- erzieherische Maßnahmen ergreifen, die nachweislich wirksam sind (z.B. visuelle Hilfsmittel, Einführung routinemäßiger Abläufe, kurze Arbeitszeiten oder Einführung kleiner Pausen, sofortiges Lob, Verfahren zur Kontrolle der Antezedenzen und Konsequenzen).

Weiters wird den Lehrpersonen Folgendes empfohlen:

1. Mit allen Lernenden wenige und klare Regeln für das Verhalten in der Klasse vereinbaren.
2. Mit dem Schüler oder der Schülerin kleine aber realistische Ziele in Hinblick auf das Verhalten und die Didaktik vereinbaren, die man binnen einiger Wochen erreichen sollte.
3. Den Schüler/die Schülerin dahingehend trainieren, dass er/sie imstande ist, die eigene Schulbank so zu organisieren, dass nur das für die jeweilige Unterrichtsstunde nötige Material auf der Bank liegt.
4. Ständig überprüfen, ob die Aufgaben korrekt im Merkheft eingetragen werden.
5. Zur Verwendung von Flussdiagrammen, Skizzen, Tabellen, Schlüsselwörtern anregen, um das Lernen sowie die Kommunikation und die Aufmerksamkeit zu fördern.
6. Computer, multimediale Lexika, digitale Wörterbücher (auf CD-ROM), usw. einsetzen
7. Sich vergewissern, dass der Schüler/die Schülerin bei der mündlichen Prüfung auf die Frage gehört und die Antwort wohl überlegt hat und eine zweite Möglichkeit anbieten, falls er oder sie die Frage voreilig beantwortet.
8. Schriftliche Prüfungsarbeiten in mehrere Teile gliedern und den Schüler/die Schülerin auffordern, die eigene Arbeit vor der Abgabe sorgfältig zu überprüfen.
9. Die zur Ausführung der Arbeit erforderliche Zeit klar mitteilen (zu berücksichtigen ist dabei, dass der Schüler/die Schülerin mit ADHS entweder mehr Zeit als der Rest der Klasse braucht oder aber dazu neigt, die Arbeit zu schnell abzuschließen).
10. Die schriftlichen Arbeiten nach ihrem Inhalt und nicht nur die Fehler, die auf Zerstreuung zurückzuführen sind, bewerten, wobei dem Ergebnis und dem Einsatz ein größerer Wert als der Form beizumessen ist.
11. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sollten in mehrere Fragestellungen untergliedert werden.
12. Folgende Strafen vermeiden: zusätzliche Hausaufgaben, Verkürzung der Pause oder Spielzeit, Verbot der körperlichen Betätigung, Unterbindung der Übernahme einer Vertreterrolle innerhalb der Schulgemeinschaft, Ausschluss von Klassenausflügen.

13. Lob und Anerkennung sollen wiederholt und öfters ausgesprochen werden.

In Bezug auf die Bestimmung laut Ministerialdekret vom 16. Jänner 2009, Nr. 5 betreffend **"Criteri e modalità applicative della valutazione del comportamento"** (Kriterien und Anwendungsmodalitäten für die Bewertung des Verhaltens) ist es wünschenswert, dass die Lehrpersonen vor der Bewertung des Schülers/der Schülerin die in der ADHS-Diagnose aufgezeigten Faktoren berücksichtigen.

Hervorzuheben ist, dass die periodische Bewertung des Verhaltens des Schülers/der Schülerin (Betragensnote) ein wichtiges und heikles Thema ist. Das Verhalten eines Schülers/einer Schülerin mit ADHS ist nämlich stark durch die Symptome der Störung beeinträchtigt. Es wäre daher zu vermeiden, dass bei der Bewertung solche Handlungen einen negativen Einfluss haben, die auf neurobiologische Faktoren zurückzuführen sind.

Zur Vertiefung des Themas Schülerinnen und Schüler mit ADHS wird auf die vorhergehenden Rundschreiben des Ministeriums verwiesen, die diesem Schreiben beiliegen.

Wir ersuchen Sie, die Informationen dieses Rundschreibens an die in Ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Schulen weiterzuleiten.

Mit bestem Dank für die Zusammenarbeit
Der Amtsleiter
Antonio Cutolo

Nützliche Unterlagen, die Sie kostenlos herunterladen können:

Broschüre der AIDAI mit Hinweisen für die Lehrpersonen (Opuscolo AIDAI con indicazioni per insegnanti)

http://www.aidaiassociazione.com/documents/Training_per_Insegnanti.pdf

Strategien für Lehrpersonen des Vereins AIFA (Strategie per insegnanti AIFA Onlus)

<http://www.aifa.it/strategiescolastiche.htm>; <http://www.aifa.it/linkstrumenti.htm>

<http://www.aifa.it/scuolaeadhd.htm>

Leitlinien kognitive Verhaltenstherapie (Linee guida cognitivo-comportamentali)

http://www.aidaiassociazione.com/documents/Linee_guida_ADHD.pdf

Verzeichnis der regionalen Stellen für die Diagnose und Behandlung von ADHS

<http://www.iss.it/adhd/regi/cont.php?id=222&lang=1&tipo=2>

Dekret 24/04/2007

<http://www.iss.it/adhd/docu/cont.php?id=250&lang=1&tipo=3>

Webseite SINPIA

www.sinpia.eu

Webseite Airipa

www.airipa.it